

# golf spielen

2 | 2014



**Schön  
locker**

**Kaymer zurück  
auf der Erfolgsspur**



**Spät dran**

Brasilien unter  
Druck vor zwei  
Großereignissen

**Voll erwischt**

Philipp Lahm im  
Gespräch über seine  
neue Passion





**Kulinarischer Golfausflug**, Folge 24:  
Großraum Hamburg

# Rotspon und Lamm vom Deich

Eine vergleichbare Golfplatzdichte erreicht keine andere Großstadt in Deutschland: Innerhalb der gut 100 Kilometer, die Hamburg von Nord- und Ostsee trennen, laden über 70 Golfplätze zum Spiel unter dem berühmten weiß-blauen norddeutschen Himmel. Davon ein gutes Dutzend Plätze südlich der Elbe und ein relativ neuer Platz bei Schwerin. Kulinarisch steht Norddeutschland zwar nicht unbedingt im Ruf, Wegbereiter oder Trendsetter zu sein – die einheimische Küche ist bodenständig und solide –, die Möglichkeiten, gut zu tafeln, sind indes zahlreich.

**Von Christian Wenger**



Zwei herausragende Plätze: Hamburg-Falkenstein (li.) und Winston Golf (re.). Wer nicht golfen will, kann sich am Timmendorfer Strand entspannen, Labskaus versuchen oder abends an der Alsterpromenade lustwandeln





Bei Golf spielenden Hamburg-Besuchern steht der Golfclub Falkenstein zuoberst auf der Wunschliste. Er führt seit vielen Jahren die Rankings der besten Plätze in Deutschland an und liegt auch in internationalen Listen auf den vorderen Plätzen. Das verdankt er seiner einzigartigen Lage, dem prachtvollen Baumbestand und der meisterhaften Bahnführung, die auf die Entwürfe der englischen Architekten Colt, Alison und Morrison zurückgeht. 1930 wurde der Platz eröffnet, 1945 wurden Platz und Clubhaus von den Engländern übernommen. Die Deutschen durften zwar an zwei Tagen in der Woche spielen, jedoch Clubhaus und Restaurant bis 1950 nicht betreten.

Harry Colt vertrat die Meinung, ein guter Platz müsse so abwechslungsreich sein, dass jeder Schläger zum Einsatz komme. Unterschiedliche, erstmals abgewinkelte Bahnen und sparsam eingesetzte, jedoch wirksame Bunker zeichnen seine Plätze aus. Er war der erste Golfarchitekt, der kein Berufsgolfer war, und leistete Pionierarbeit bei der Integration der bestehenden Wohnbebauung – weitere Gründe für die Faszination von Falkenstein. Obwohl 1906 gegründet, ist er nicht der älteste in Hamburg. Diese Ehre gebührt dem Wentorf-Reinbeker Golf-Club, der bereits 1901 auf Initiative von englischen Kaufleuten, die in Hamburg lebten, gegründet wurde. Allerdings wurde der Platz erst Anfang der 90er-Jahre auf 18 Bahnen erweitert. Die letzten Löcher der ersten Spielhälfte führen durch Täler und Senken, die eiszeitliche Gletscher hinterlassen haben. Flankiert von hohen Bäumen an beiden Seiten, gehören sie zu den interessantesten und landschaftlich schönsten Löchern in Norddeutschland.

Während Walddörfer und Hittfeld die 50-Jahr-Feiern schon hinter sich haben, stehen sie in diesem Jahr in Ahrensburg und Wendlohe bevor. Die vier gehören zu den reputiertesten Clubs der Hamburger Golfszene und bieten spieltechnisch und landschaftlich, was der anspruchsvolle Golfer erwartet. Eingewachsenen Baumbestand inbegriffen. Der vielgerühmte „Blick von der Walddörfer-Terrasse“ kreuzt drei grüne Golfbahnen – sechste, siebte und neunte Bahn –, bis er auf das tiefblaue Wasser des Bredenkauer Teichs trifft. Speziell die Wendlohe hat in den vergangenen Jahren sichtbar in die 27 Löcher, Übungsanlagen und das Clubhaus investiert und wird als zentrumsnahester Club auch von Greenfeespielern gerne angelaufen. Er gehört mit Walddörfer und Hittfeld zu den Leading Golf Courses.

Weil der neue Winston-Golf schon häufig in einem Atemzug mit dem legendären Falkenstein genannt wird und sein kanadisch-deutscher Architekt David J. Krause bei anderthalb Dutzend Hamburger Plätzen die Hand im Spiel hat, wird hier Winston trotz der 136 Kilometer Entfernung zum Hamburger Großraum gezählt – der Platz ist so herausragend, spannend und schön, dass sich dieser Umweg lohnt. Ein solcher endet normalerweise nach 80 Kilometern an der Ostseeküste, wo mit dem Travemünder Golf-Klub und dem Maritim Golfpark Ostsee

zwischen blühenden Rapsfeldern und den sanften Hügeln der Holsteinischen Schweiz zwei golferische Herausforderungen mit Meerblick warten. Der eine klassisch aus der Feder von John Morrison, der andere modern, offen, mit viel Wasser und noch wenig zuge wachsen. Der Maritim Golfpark gehört zum gleichnamigen See hotel am Timmendorfer Strand, das für seine Gäste ermäßigte Greenfees, Zimmer mit grandiosem Panorama, Spa, beheizten Außenpool und ein kreatives Sterne-Restaurant bereithält.

### Napoleon fragte sich, warum der Wein so gut schmeckte

Die Weinkultur der Hamburger darf nicht an den vier Mini-Weinbergen, die in den letzten Jahren dank einer großmütigen Überlassung von zehn Hektar Pflanzrechten aus Rheinland-Pfalz entstanden sind, gemessen werden. Die Bewohner der Hansestädte Hamburg, Lübeck und Bremen führten gemeinsame konsularische Vertretungen, betrieben die Hansekontore und pflegten auf diesem Weg zum Rotwein eine jahrhundertalte Kultur. Sie importierten Weine aus Bordeaux im Fass und handelten damit bis tief ins Zarenreich. Andere ausgesuchte Rotweine wurden in 225-Liter-Fässern in die kühlen Keller der Hansestädte verschifft, dort von sachkundigen Händlern ausgebaut und mit anderen Bordeaux verschnitten. Nach einer angemessenen Reifezeit im bekömmlichen Seeklima wurden sie nach einigen Jahren wieder nach Bordeaux gebracht. Meist hatten sie sich in diesen Jahren so verbessert, dass ihre Besitzer sie kaum wiedererkannten. Auch Napoleon soll sich 1806 bei der Belagerung von Lübeck gefragt haben, warum ihm der französische Wein hier so viel besser schmecke als in Frankreich. Die zahlreichen deutschen Händlernamen am Quai des Chartrons in Bordeaux gehen ausnahmslos auf ausgewanderte Hanseaten zurück. Aus dieser Zeit stammt auch die Weinspezialität der Hansestädte, der schon in den Buddenbrooks erwähnte Rotspon. Der Name bedeutet roter (Holz)-Span und bezeichnet einen auf obige Weise ausgebauten Wein, der von den Händlern auf Flaschen gezogen und direkt verkauft wurde. Die Grundweine dafür kamen aus Bordeaux und aus Südfrankreich. Kulinarisch wären zu nennen Matjes, Aalgerichte und natürlich Labskaus. Der Brei für harte Kerle (lobs' course) sollte einst auf Segelschiffen die häufig zahnlosen Matrosen vor Skorbut bewahren. Auch wenn der Eintopf aus durchgedrehtem, gepökeltem Fleisch, Kartoffeln nebst Zwiebeln, Gurke, Rollmops, Roter Beete und einem Spiegelei etwas besser schmeckt, als er aussieht, bleibt er für Landeier gewöhnungsbedürftig. Was man Salzwiesenslamm und Sylter Austern nicht unbedingt nachsagen kann.

Selbstverständlich gibt es im hohen Norden auch Bier. Typ Pilsener, trocken, gut gehopft, herb. Neben aufstrebenden lokalen Kleinbrauereien wie Kehr wieder heißen die bekanntesten Becks, Jever, Flensburger und Holsten. Sie vermögen sogar bayerischen Golfer-Durst zu löschen.

## Golf spielen

**Hamburger Golf-Club Falkenstein**, Tel. 040 812177, www.golfclub-falkenstein.de, 18 Löcher, Par 71, 5759 m, CR 71,1, Slope 128. Hügeliger Parkland-Kurs, Hcp. 36, Greenfee: 80 Euro, Spiel: nach Anmeldung, an Wochenenden nur in Begleitung eines Mitglieds.

**Gut Kaden Land und Golfclub**, Alveslohe, Tel. 04193 99290, www.gutkaden.de, 3 x 9 Löcher, Par 72, 6072 m, CR 72,2, Slope 132. Flacher Parkland-Kurs, Hcp. 54, Greenfee: 70 bis 90 Euro, Spiel: nach Anmeldung.

**Golfclub auf der Wendlohe**, Hamburg, Tel. 040 5528966, www.wendlohe.de, 3 x 9 Löcher, Par 72, 5723 m, CR 71,7 Slope 132. Flacher Parkland-Kurs, Hcp. 36, Greenfee: 60 bis 70 Euro, Spiel: nach Anmeldung, an Wochenenden nur in Begleitung eines Mitglieds.

**Golf Club Hamburg-Ahrensburg**, Ahrensburg, Tel. 04102 51309, www.golfclub-ahrensburg.de, 18 Löcher, Par 71, 5613 m, CR 70,0, Slope 127. Klassischer Parkland-Kurs, Hcp. 36, Greenfee: 65 bis 75 Euro, Spiel: nach Anmeldung, an Wochenenden nur in Begleitung eines Mitglieds.

**Golfclub Hamburg Walddörfer**, Ammersbek, Tel. 040 6051337, www.gchw.de, 18 Löcher, Par 73, 5909 m, CR 71,3, Slope 131. Flacher Parkland-Kurs, Hcp. 36, Greenfee: 60 bis 70 Euro, Spiel: nach Anmeldung, an Wochenenden nur in Begleitung eines Mitglieds.

**Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld**, Seevetal, Tel. 04105 2331, www.hlgc-hittfeld.de, 18 Löcher, Par 71, 5799 m, CR 71,5, Slope 133. Flacher Parkland-Kurs, Hcp. 36, Greenfee: 70 Euro, Spiel: nach Anmeldung.

**Wentorf-Reinbeker Golf-Club**, Wentorf, Tel. 040 72978068, www.wrgc.de, 18 Löcher, Par 72, 5821 m, CR 72,6, Slope 133. Flacher Parkland-Kurs mit Wasser, Hcp. 36, Greenfee: 60 bis 70 Euro, Spiel: nach Anmeldung, an Wochenenden nur in Begleitung eines Mitglieds.

**Golfclub St. Dionys**, Barum, Tel. 04133 213311, www.golfclub-st-dionys.de, 18 Löcher, Par 72, 6036 m, CR 72,5, Slope 132. Flacher Heidekurs, Hcp. 36, Greenfee: 60 bis 70 Euro, Spiel: nach Anmeldung.

**Golfanlage Schloss Lüdersburg**, Lüdersburg/Lüneburg, Tel. 04139 69700, www.schloss-luedersburg.de, 2 x 18 Löcher, Par 73 und 72, 5912 und 6067 m, CR 71,6, Slope 130 und 71,9, 128. Flache Parkland-Kurse mit Wasser, Hcp. 54, Greenfees: 50 bis 65 Euro, Spiel: nach Anmeldung.

**Winston-Golf**, Greven, Tel. 03860 5020, www.winstongolf.de, 2 x 18 Löcher plus 9-Löcher-Kurzplatz, Par 72, 5983 und 5925 m, CR 72,4, Slope 134 und 73,5 136. Parkland- und Links-Course mit viel Wasser, Hcp. 28 bzw. 45, Greenfees: 78 bis 120 Euro, Spiel: nach Anmeldung.

**Golf Club Lohersand**, Sorgbrück, Tel. 04336 999111, www.lohersand.de, 18 Löcher, Par 72, 5480 m, CR 69,2, Slope 128. Heideplatz, Hcp. 36, Greenfee: 50 bis 60 Euro, Spiel: jederzeit.

**Golfanlage Gut Apeldör**, Hennstedt, Tel. 04836 99600, www.apeldoer.de, 18 + 9 Löcher, Par 72, 6002 m, CR 73,3, Slope 139. Geest- und Knicklandschaft, Hcp. 36 (54), Greenfee: 49 bis 59 Euro, Spiel: nach Anmeldung.

**Maritim Golfpark Ostsee**, Warnsdorf, Tel. 04502 77770, www.maritimgolfpark.de, 18 plus 9 Löcher, Par 72 und 34, 6024 und 2517 m, CR 72,8, Slope 129. Offener Kurs mit Wasser, Hcp. 54, Greenfee: 50 bis 70 Euro, Spiel: nach Anmeldung.

**Lübeck-Travemünder Golf-Klub**, Travemünde, Tel. 04502 74018, www.ltgk.de, 27 Löcher, Par 73, 6164 m, CR 73,7, Slope 134. Flacher Parkland-Kurs mit Ostseeblick, Hcp. 36, Greenfee: 60 bis 90 Euro, Spiel nach Anmeldung.

In Schleswig-Holstein haben sich 41 Golfplätze mit der **golfküsten card** für ermäßigte Greenfees zusammengeschlossen. 5 x 18 Löcher zum Preis von 169 Euro unter [www.golfkueste.de](http://www.golfkueste.de)

## Übernachten

**Empire Riverside Hotel**, Hamburg, Tel. 040 311190, www.empire-riverside.de. 327 Zimmer und Suiten ab 129 Euro. Der Blick aus den Zimmern auf Hafen und Elbe ist atemberaubend, berühmt ist die Bar im 20. Stock.

**Hotel Louis C. Jacob**, Hamburg, Tel. 040 82255405, www.hotel-jacob.de. 85 Zimmer und Suiten von 175 bis 940 Euro. Von höchster Qualität: der Blick über die Elbe und die Zwei-Sterne-Küche von Thomas Martin.

**Side Hotel mit Wellness & Spa**, Hamburg, Tel. 040 309990, www.side-hamburg.de. 178 Zimmer und Suiten ab 144 Euro. Der italienische Designer Matteo Thun hat diesem Hotel ein unverwechselbares Gesicht gegeben. Zentrale Lage.

**Schloss Lüdersburg**, Lüdersburg, Tel. 04139 69700, www.schloss-luedersburg.de. 19 Zimmer und Suiten ab 95 Euro. Altes, sorgfältig renoviertes Herrenhaus in attraktiver Lage direkt an den beiden Golfplätzen, 3 Restaurants.

**Schloss Basthorst**, Crivitz, Tel. 03863 5250, www.schloss-basthorst.de, 50 Zimmer und Suiten ab 73 Euro. Knappe fünf Kilometer entfernt von den Winston-Golfplätzen.

**Maritim Seehotel und Spa**, Timmendorfer Strand, Tel. 04503 6050, www.maritim.de. 241 Zimmer und Suiten ab 90 Euro. Erstklassige Lage am Strand, großzügiges Spa, Sterne-Gourmetrestaurant Orangerie und eigener Golfplatz.

**A-Rosa**, Travemünde, Tel. 04502 3070632, www.resort.a-rosa.de/travemuende. 185 Zimmer und Suiten ab 138 Euro. Das Hotel in einem der traditionsreichsten Seebäder am Ostseestrand glänzt mit Verwöhnangeboten für Leib und Seele.

**Weissenhaus**, Weissenhaus, Tel. 04382 92621717, www.weissenhaus.net. 26 Zimmer und Suiten ab 159 Euro. IT-Millionär Jan-Eric Buettner hat am Ostseestrand 70 ha mit 30 Gebäuden zum Grand Village um- und ausgebaut.

## Essen und Trinken

\*Übernachtungsmöglichkeit

**Fischereihafen-Restaurant**, Hamburg-Altona, Tel. 040 381816, www.fischereihafenrestaurant.de. Der legendäre Klassiker unter den Fischlokalen. Ein Muss: Räucheraalfilet mit Rührei.

**Anna Sgroi**, Hamburg, Tel. 040 28003930, www.annasgroi.de. In Pöseldorf, wo die Schickeria wohnen soll, kocht Anna Sgroi eine perfekte und schnörkellose italienische Küche.

**Cuneo 1905**, Hamburg, Tel. 040 312580, www.cuneo1905.de. Im Kiez auf St. Pauli, der Kult-Italiener für Schauspieler und Künstler.

**Haerlin** (im Fairmont Vier Jahreszeiten)\*, Hamburg, Tel. 040 34943310, www.fairmont.com. Das Vier Jahreszeiten ist wieder in Schwung gekommen, Christoph Ruffers Küche hält locker mit: 3 Sterne.

**Fischerklause Lütjensee\***, Lütjensee, Tel. 04154 792200, www.fischerklause-luetjensee.de. Ausgezeichnet als bester Gasthof in Norddeutschland und eines der besten Fischrestaurants Deutschlands.

**Fischkiste**, Niendorf, Tel. 04503 31543, www.fischkiste.de. Fischers frischer Fisch auf dem Teller, der Blick auf den kleinen Niendorfer Hafen.

**Orangerie\*** (im Seehotel Maritim), Timmendorfer Strand, Tel. 04503 6050, www.orangerie-timmendorfer-strand.de. Lutz Niemann dirigiert seine verglaste Küche seit vielen Jahren auf Sterne-Niveau. Kreativ und aromenreich.

**La Belle Epoque\*** (im Hotel Columbia), Travemünde, Tel. 04502 3080, www.columbia-hotels.de/casino-travemuende. Drei funkelnde Michelin-Sterne hat Kevin Fehling im vergangenen Jahr für das Gourmetrestaurant erkocht.

## Anschauen und Einkaufen

**Hafenrundfahrt**, Landungsbrücken Hamburg. An den Landungsbrücken warten zahlreiche Anbieter mit großen und kleinen Pöten für große und kleine Törns.

**Speicherstadt und Hafencity**, Hamburg. Nicht nur Architektur-Interessierte fasziniert ein Rundgang durch die historische Speicherstadt und die daneben entstandene Hafencity inkl. Maritimem Museum.

**Teekontor im Wasserschloss**, Dienerreihe 4, Speicherstadt Hamburg. Über 200 Teesorten können in Kontor-Atmosphäre entdeckt und verkostet werden. Auch Feinkost und Geschenke.

**Niederegger**, Breite Straße 89, Lübeck. Im Marzipan-Salon des Stammgeschäfts gegenüber der historischen Rathaustreppe findet sich alles über Marzipan.

**Carl Tesdorpf**, Mengestraße 64, Lübeck. Wenige Meter neben dem Buddenbrookhaus befindet sich das älteste deutsche Wein- und Import-handelshaus.

**Nächste Folge: Istrien**